

MITTEILUNGSBLATT

DES BÜRGERMEISTERS DER GEMEINDE KIRCHDORF A. INN

BEKANNTMACHUNGEN

Zender Rainer in Altersteilzeit verabschiedet

Der gelernte Kfz-Mechaniker Rainer Zender, der die Lehre bei Hanomag-Henschel in Berlin absolvierte, begann im August 1990 den Dienst in der Gemeinde Kirchdorf a. Inn.

Rainer Zender ist geboren in Gelsenkirchen und seit März 1977 in Kirchdorf a. Inn wohnhaft. Bei einer kleinen Feierstunde im Bauhof wurde er am 30. April 2013 von Gemeinderat Kampfl in Vertretung für Bürgermeister Wagner, Kämmerin Pfanzelt und seinen Arbeitskollegen in den wohlverdienten Vorruhestand verabschiedet.

Rainer Zender ist bekannt als Baggerfahrer, er ist ein pflichtbewusster, besonnener, qualifizierter Zeitgenosse, der keine Arbeit scheute und von den Vorgesetzten, Kollegen und Bürgern gleichermaßen geschätzt wurde. Er muss nun nicht mehr durch den Bauhof hasten, kann sein orangefarbenes G'wand an den Nagel hängen und kann sich den schönen Dingen des Lebens widmen.

Rainer Zender widmet sich in seiner Freizeit einer besonderen Leidenschaft, dem Kanu fahren und so wurde ihm beim offiziellen Abschiedessen mit der gesamten Bauhofmannschaft von den Vertretern der Gemeinde, Herrn Kampfl und Frau Pfanzelt auch das passende Abschiedsgeschenk hierzu überreicht.



Erschließung von Baugrundstücken geht zügig voran.

Das Baugebiet Wirtswiese nimmt seine endgültige Form an. Derzeit werden die letzten Arbeiten durch die Versorgungsträger E.ON, Telekom und Energieversorgung Südbayern ausgeführt. Die Fa. Bachmaier hat das Grobplanum für die Straßen „Am Wirtsgarten“ und „Pfarrer-Weber-Straße“ hergestellt. In wenigen Tagen wird die Asphaltdecke aufgebracht. Dann können die privaten Bauherren mit dem Bau der Wohnhäuser beginnen.

Die Fa. Bachmaier hat in den vergangenen Wochen zügig den Kanal und die Wasserleitung von der Schützenstraße kommend entlang des Feldweges nördlich von Machendorf in Richtung Baugebiet Hitzenau-Ost gebaut. Zwischenzeitlich ist das Teilstück in der Ulmenstraße (ohne Hausanschlussleitungen) fertiggestellt. Der Kanal läuft anschließend über den Wendeplatz des Lärchenweges zur bisherigen Pumpstation unterhalb des Eschenweges. Nach der Abnahme des Kanals kann die Pumpstation aufgelassen werden. Das Abwasser aus dem Baugebiet Hitzenau-Ost fließt dann im freien Gefälle nach Machendorf.

Im Zuge der weiteren Erschließung Hitzenau-Ost baut die Gemeinde eine zweite Hauptversorgungsachse für die Wasserversorgung auf. Zwischen Kirchdorf und dem nördlichen Ortsende von Hitzenau soll für die Erhöhung der Versorgungssicherheit neben der seit Anfang der 1960er Jahre bestehenden 1500 mm starken AZ-Leitung eine weitere 1500 mm dicke PP-Leitung als Bypass entstehen. Im Zuge der Kanalbaumaßnahme wird nunmehr ein ca. 500 m langes

GR-Sitzung im Juni 2013

Die nächste GR-Sitzung ist geplant für Montag, 17. Juni 2013 um 19.00 Uhr im Sitzungszimmer im Feuerwehrhaus.

Teilstück von Machendorf her mitverlegt, das zukünftig in das Wasserversorgungsnetz der neuen Straßenzüge integriert werden kann.

Straße Hart – Bergham saniert

Bereits im Jahr 2012 hat die Gemeinde die Fa. Swietelsky mit der Oberbauverstärkung für die Gemeindeverbindungsstraße Hart – Bergham beauftragt. In den letzten Wochen wurde die Straße saniert und die Asphalttschicht um durchschnittlich 12 cm verstärkt. Eine Bitte an die Landwirte: Bedingt durch den höheren Straßenaufbau hat sich das Bankett ungünstig verändert. Wenn nur noch zur Straße geackert wird, baut sich entlang der Bankettsohle eine breitere Schulter auf. Dadurch kann die Verkehrslast besser auf die umliegende Fläche verteilt werden. Vorzeitige Schäden an der neuen Fahrbahn könnten so zu vermieden werden.

Gewerbegebiet Atzing II mit breiterer Einmündung und Feinschicht

Auftragsgemäß wurde die Fahrbahn im Gewerbegebiet Atzing von der Fa. Swietelsky mit der Asphaltfeinbetonschicht fertiggestellt. Gleichzeitig wurde die Einmündung verbreitert, damit zukünftig die Ausfahrt nicht wegen wartender Linksabbieger behindert wird. Die Leitmarkierung folgt in den nächsten Wochen.



**Änderungs-
schneiderin**

Brigitte Hölzlwimmer
Grafen-von-Berchem-Str. 93 · 84375 Kirchdorf a. Inn
Tel. 0 85 71/92 25 85

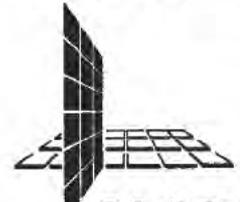
**Bauunternehmen
Kurt Gruber**



Mauer-, Verputz- und Estricharbeiten
Vollwärmeschutz

Fliederweg 4
84375 Kirchdorf /Hitzenau
Telefon: 0 85 71/63 52
Telefax: 0 85 71/60 98 84
Internet: www.gruber-baugeschaef.de
eMail: kurt-gruber.baugeschaef@t-online.de

Joh. Straßner
Meisterbetrieb



Fliesen · Platten
Mosaik

Tel. (0 85 71) 49 32 · Fax 92 57 60
Von-Siemens-Str. 1 · Kirchdorf - Atzing

Parken auf dem Bürgersteig

Immer wieder wird festgestellt, dass auf den Gehwegen im Siedlungsbereich geparkt wird. Der Gehweg ist für Fußgänger und Kinder mit dem Rad unter 8 Jahren. Durch das Parken der Autos auf dem Gehweg müssen sie den Gehsteig verlassen und es kann zu gefährlichen Situationen kommen. Wir bitten die Pkw-Fahrer das Parken auf dem Gehsteig zu unterlassen. Des Weiteren ist in den meisten Siedlungsbereichen Zone 30 und rechts vor links, bitte halten Sie die vorgeschriebene Geschwindigkeitsbeschränkung ein und fahren Sie der Verkehrssituation angepasst.

Wenn`s beim Nachbarn stinkt und kracht!

Der knatternde Rasenmäher, das überlaute Kofferradio, die rauschende Gartenparty oder Duft der Räucherfische, kurz sogenannte Immissionen, sind nicht selten Anlass einer nachbarrechtlichen Auseinandersetzung. Unzulässig sind Störungen jedenfalls immer dann, wenn sie durch erträgliche Maßnahmen vermindert oder erträglich in Grenzen gehalten werden können. Unzulässig ist es auch Kraftfahrzeuge über längere Zeit hinweg ohne Notwendigkeit laufen zu lassen. Nach privatrechtlichen Bestimmungen muss der Eigentümer eines Grundstückes aber Einwirkungen dulden, wenn sie die Benutzung seines Anwesens nicht oder nur unwesentlich beeinträchtigen. Ein wichtiger Beurteilungsmaßstab für die Unzulässigkeit einer Beeinträchtigung sind die einschlägigen öffentlich-rechtlichen Vorschriften. Aber wenn sich der Nachbar beschwert muss der Lärmpegel reduziert werden, er kann dies auch gerichtlich im Rahmen des Nachbarschaftslärms durchsetzen. Maßgebend sind also immer die konkreten Umstände des Einzelfalles. Allgemeine Richtlinien lassen sich kaum aufstellen.

Hierzu einige Ausführungen:

Die Deutsche Lärmschutzverordnung enthält Regelungen, die den Gebrauch der Maschinen und Geräte in bestimmten empfindlichen Bereichen einschränken, etwa in Wohngebieten, an Sonn- und Feiertagen sowie während der Abend- und Nachtzeiten.

Da in der Gemeinde keine über die 32. BImSchV hinausgehende Lärmschutzverordnung besteht, gilt nach der neuen Regelung für die nachstehend aufgeführten Geräte und Maschinen Folgendes:

N i c h t betrieben werden dürfen an Sonn- und Feiertagen und werktags zwischen 20.00 Uhr und 7.00 Uhr:

- ⇨ Baumaschinen: (Geräte und Maschinen aus dem Anhang zur 32. BImSchV, die auf Baustellen eingesetzt werden; ausgenommen sind der Betrieb der Geräte und Maschinen zur Abwendung einer Gefahr bei Unwetter oder Schneefall oder zur Abwendung einer sonstigen Gefahr für Mensch, Umwelt oder Sachgüter)
- ⇨ Rasenmäher: Es spielt keine Rolle, ob der Rasenmäher mit Verbrennungs- oder mit Elektromotor betrieben wird. Lärmarme Rasenmäher mit dem Umweltzeichen dürfen auch nicht länger betrieben werden.

Minibagger-Betrieb



- verschiedene Minibaggerarbeiten:
Gräben für Fundamente, Kabel u. Rohre; Aushubarbeiten; planieren; Wurzelstöcke entfernen usw.
- Neu: ab sofort auch Materialtransport möglich!!!

Tobias Bradler, 84375 Kirchdorf a. Inn
☎ 0160/ 99 215 112

- ⇒ Heckenscheren
- ⇒ Tragbare Motorkettensägen
- ⇒ Beton- und Mörtelmischer
- ⇒ Rasentrimmer/Rasenkantenschneider
- ⇒ Vertikutierer
- ⇒ Schredder/Zerkleinerer (sog. Häcksler)
- ⇒ Laubbläser/Laubsammler mit dem EG-Umweltzeichen (= blauer Engel)

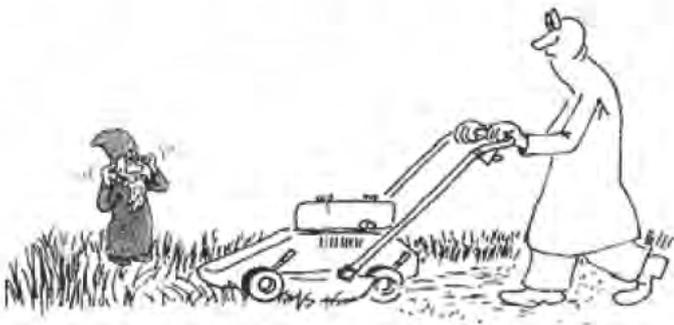
Nach § 7 Abs. 1 Nr. 2 der 32. BimSchVO dürfen Freischneider, Motorsensen, Laubbläser Laubsammler ohne blauen EG-Umweltengel nicht an Sonn- und Feiertagen und an Werktagen nur von 9.00 Uhr bis 13.00 und von 15.00 bis 17.00 Uhr betrieben werden.

Des weitern ist im Bayer.Immissionsschutz Gesetz Art. 13 folgendes geregelt:

Es ist verboten,

1. mit Hilfe von Geräten Schallzeichen zu geben,
2. Tonübertragungsgeräte oder Tonwiedergabegeräte (Radio usw.) auf öffentlichen Wegen, Straßen u. Plätzen, in den öffentlichen Anlagen, in der freien Natur oder in einem Freibadgelände zu benutzen, wenn andere dadurch gestört werden.

In diesem Zusammenhang ergeht die Bitte an alle Hausbesitzer und Mieter, genügend Rücksicht auf Kleinkinder und Schichtarbeiter zu nehmen und in der Mittagspause zwischen 12.00 Uhr und 13.00 Uhr lärmintensive Arbeiten zu unterlassen, sowie die Sonn- und Feiertagsruhe einzuhalten.



Zum Thema Streit mit dem Nachbarn

Hauptgrund für den Zoff zwischen Nachbarn ist die Lärmbelästigung. Entgegen einer weit verbreiteten Meinung ist etwa das Überschreiten der Zimmerlautstärke ein paar Mal pro Jahr nicht erlaubt. Auch für die Geburtstagsparty oder den Grillabend gilt: Die vorgeschriebene Nachtruhe von 22 Uhr bis sechs Uhr ist ohne Ausnahme einzuhalten.

In dieser Zeit müssen sich alle an das Gebot der Ruhe halten und Geräusche auf Zimmerlautstärke reduzieren. Wenn sich Nachbarn also über Lärm beschweren, muss der Geräuschpegel reduziert werden.

Generell muss das Spielen von Musikinstrumenten auf etwa zwei Stunden täglich beschränkt werden. Obwohl das Musizieren grundsätzlich über Zimmerlautstärke erlaubt ist, muss man auch hier die Nachtruhe-Zeiten ab 22 Uhr beachten. Bei besonders lauten Instrumenten, sollte man aber schon um 20 Uhr Schluss machen.

Anders sieht es bei Instrumenten mit Lautstärkenregelung aus. Eine Orgel beispielsweise darf nie über Zimmerlautstärke gespielt werden. Das gilt auch für den Fernseher oder die Stereoanlage. In diesem Fällen ist immer die Zimmerlautstärke einzuhalten, ganz gleich zu welcher Tageszeit.

Generell gilt, suchen Sie ein klärendes Gespräch mit dem

Nachbarn und versuchen Sie aufeinander Rücksicht zu nehmen. Das Einschalten der Polizei oder gar Klage vor Gericht sollten als absolut letzter Schritt verstanden werden.

Quelle: Auszug www.zdf.de (ZDFratgeber) BImSchV, BgB



Gemeinde Kirchdorf a. Inn

Landkreis Rottal-Inn

Stellenangebot

Die Gemeinde Kirchdorf a. Inn sucht zum 01. September 2013 für die Kindertagesstätte St. Martin in Ritzing für **Nachmittag** eine

Kinderpflegerin

befristet für 1 Jahr mit 20 Wochenarbeitsstunden.

Wir bieten die üblichen Sozialleistungen im öffentlichen Dienst.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit allen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisse, Nachweise über Ausbildung und bisherige Tätigkeit) bis 20. Juni 2013

Gemeinde Kirchdorf a. Inn, Personalstelle, Hauptstr. 7, 84375 Kirchdorf a. Inn.

Gemeinde Kirchdorf a. Inn

Eberhard Langner

Zweiter Bürgermeister



OPTIK BEITLER

Augenoptik · Sportbrillen · Kontaktlinsen

MÜNCHNER STR. 6 · 84359 SIMBACH A. INN

Telefon (0 85 71) 924 21 16

Kindergarten-Nachwuchs für Kindertagesstätte St. Martin in Ritzing

Die frühere Kindertagesstätten-Gesamtleitung Frau Gertraud Propstmeier sorgte vor einigen Wochen für den weiteren Kindergarten-Nachwuchs. Sie konnte sich am 06. Februar 2013 über die Geburt ihrer Tochter Anna freuen. Frau Gertraud Propstmeier stellte nun ihre Tochter in der Verwaltung vor, dabei wurde ihr von Seiten der Gemeinde die besten Glückwünsche und das offizielle „Weisert“ überreicht.



Personalratsvorsitzender Johann Springer, frühere Kindertagesstätten-Gesamtleitung Gertraud Propstmeier mit Tochter Anna, jetzige Kindertagesstätten-Gesamtleitung Monica Hihn und zweiter Bürgermeister Eberhard Langner

Schüler der Grundschule besuchen Bürgermeister Langner

Es ist schon Tradition, dass die Klasse 4a und 4b der Gemeinde einen Besuch abstattet. Am Montag, den 13. Mai war es wieder so weit. Mit ihren Lehrerinnen Frau Ruhland und Frau Sompek empfing in Vertretung für Bürgermeister Joachim Wagner der zweite Bürgermeister Eberhard Langner die jungen Gäste im Sitzungszimmer und informierte die Mädchen und Buben über die Gemeinde im Allgemeinen sowie über die Arbeit von Bürgermeister, Gemeinderat und der Bediensteten der kommunalen Einrichtungen. Im Anschluss daran stand Wagner Rede und Antwort zu den umfangreichen und vielfältigen Fragen der Schüler, die auch großes Interesse am beruflichen Werdegang und am Privatleben des ersten und zweiten Bürgermeisters zeigten.



Klasse 4a mit Lehrerin Frau Sompek obere Reihe links



Klasse 4b mit Lehrerin Frau Ruhland 3. Reihe links

Soziales Projekt im Seniorenheim St. Josef in Ritzing



An einem Freitag besuchten wir, die Firmlinge Katharina Schick, Hannah Huber, Michelle Tafelmaier, Alina Killermann, Ramona Unterhuber, Nina Schenk und Alina Reichholf das Seniorenheim St. Josef in Ritzing.



Als wir im Heim ankamen aßen wir zusammen mit den Senioren unseren mitgebrachten Kuchen. Währenddessen tauschten wir unsere Namen aus, unterhielten uns, wie früher eine Firmung abgelaufen ist im Vergleich zu Heute und erfuhren vieles darüber, wie die Leute früher gelebt haben und mit welchen Geräten sie ihre Arbeit erledigten. Katharina Wieser, die den Nachmittag mit uns gestaltet hat, zeigte uns zum Beispiel: ein altes Waschbrett aus Holz und ein Bügeleisen, eine alte Wärmflasche und noch

vieles mehr. Auch durften wir erfahren, wie alt so mancher Heimbewohner bereits ist und wir waren schon sehr erstaunt, wie rüstig man mit 95 Jahren noch sein kann. Dann sangen und tanzten wir zu modernen und altbekannten Liedern, versammelten uns in einen Stuhlkreis und rasselten und trommelten zur Musik. Später spielten wir noch mit einem Ball und Tüchern verschiedene Sitzspiele und so mancher von uns Jungen kam dabei richtig ins Schwitzen. Zum Schluss führte uns Katharina Wieser noch durchs Haus und wir bedankten uns bei ihr herzlich mit einem Blumenstrauß und einer selbst gebastelten Kerze für das Seniorenheim. Gerne erinnern wir uns an diesen bereichernden und schönen Nachmittag im Heim St. Josef und wir sind uns sicher, dass wir den Leuten demnächst wieder einen Besuch abstatten werden, denn der Nachmittag bereitete nicht nur den Senioren sondern auch uns sehr große Freude.

Von Alina Reichholf, Katharina Schick und Nina Schenk.

Tag der offenen Tür beim Hundesportverein Kirchdorf am 8. Juni 2013

- Spaziergang mit vielen Überraschungsstationen
- Hindernisparcours am Hundepplatz
- Fachsimpeln bei Kaffee und Kuchen

Für alle, die mit ihrem Hund Spaß und neue Herausforderungen suchen, bieten wir einen Schnuppertag auf unserem Hundepplatz an.

Zunächst geht es auf einen gemeinsamen Spaziergang auf dem unterwegs einige Aufgaben und Spiele auf uns warten. Mut, eine gute Nase und Geschicklichkeit im Team Mensch und Hund sind dabei gefordert. Anschließend können wir auf unserem Hundepplatz einen Hinternisparcours durchlaufen. Alle Hunde bekommen zur Belohnung ein kleines

Geschenk. Zum Abschluß werden wir bei einem gemütlichen Kaffeeklatsch die Erlebnisse des Tages nochmals Revue passieren lassen.

KONTAKT: HSV Kirchdorf, Au 6, 84375 Kirchdorf-Inn
Telefon 08572/91480, www.hsv-kirchdorf.de



OPTIK
Uhren / Schmuck
LEDER
BESSER SEHEN UND VERSTEHEN
Ihr Meisterbetrieb für Augenoptik · Hörakustik · Kontaktlinsen-Spezialist · staatl. gepr. Augenoptiker
Simbach a. Inn Schulgasse 2-4 Fußgängerzone
Tel. 08571 / 2556 www.schmuck-uhren-optik.de



Lust auf Farbe
KIMBÖCK
Maler- und Lackiermeister
Ausführung sämtlicher **MALERARBEITEN**
im Innen- und Außenbereich
Herbert-Zill-Str. 17 • 84375 Kirchdorf a. Inn
Tel. 08571-921234 • Fax 08571-924299

Wildcats starten in 2. Bundesliga

Am Samstag, den 1. Juni um 16.00 Uhr geht es wieder los. Die Footballer des TSV Kirchdorf haben ihr erstes Heimspiel in der Saison 2013. Gegner in der In(n) Energie Arena sind die Aufsteiger aus Starnberg. Für die Wildcats ist diese Saison eine besondere, da man sich viel vorgenommen hat und mit einer guten Mannschaft oben mitspielen will. Der Cheftrainer des Teams, Christoph Riner aus Machendorf, hat seine Mannschaft über den Winter gut vorbereitet und der erste Saisonsieg in Kaiserslautern stimmt die Wildcats zuversichtlich. Am ersten Spieltag wird auch die neu gebaute Stadionuhr ihrer Bestimmung übergeben. Zusammen mit dem TSV Kirchdorf mit dem neuen Vorstand Michael Killermann und Kassier Gerhard Spannauer, konnte dieses Bauprojekt verwirklicht werden und wird die Spiele der Wildcats noch attraktiver machen. Bei den Heimspielen heuer sind auch wieder die Cheerleader der Vachendorf Panther dabei, die die Mannschaft am Spielfeldrand unterstützten und den Zuschauern eine tolle Show bieten werden. Die Heimtermine der Kirchdorf Wildcats im Juni:

Sa., 1. Juni gegen Starnberg Argonauts
Sa., 15. Juni gegen Nürnberg Rams
Sa., 29. Juni gegen Frankfurt Universe

Kick Off ist immer um 16.00 Uhr in der In(n) Energie Arena.



FE Bauunternehmen
Franz Edlfortner

- Rohbauarbeiten
- Sanierungsarbeiten
- Vollwärmeschutz
- Innen- und Außenputz
- Estrich

Seibersdorfer Straße 42 a • D-84375 Kirchdorf a. Inn
Telefon +49 85 71 / 73 14 • Telefax +49 85 71 / 92 30 51
Mobil +49 160 / 28 36 791 • E-mail f.edlfortner@gmx.de



Glaserei Riedmayer
Wir erledigen für Sie
sämtliche Glasarbeiten
im und am Haus.
Schnell und zuverlässig!
Bruckmühl 3 - 84387 Julbach
Tel. 0 86 78 / 71 66
Fax 0 86 78 / 79 80

Zurückschneiden von Bäumen, Hecken und Sträuchern an öffentlichen Straßen, Gehwegen und Plätzen

Die Gemeinde Kirchdorf a. Inn erinnert alle Grundstückseigentümer an ihre Pflicht, überhängende Grundstücksbepflanzungen an Straßen, Gehwegen und Plätzen zurück zu schneiden.

Es muss immer wieder festgestellt werden, dass durch herauswachsende oder überhängende Äste und Zweige von Grundstücksbepflanzungen die ungehinderte Benutzung öffentlicher Verkehrsflächen nicht gewährleistet ist.

Ebenso sind Verkehrszeichen, Straßenlampen sowie Straßennamens- und Hinweisschilder durch überwuchernde Bepflanzungen verdeckt. Dadurch werden eine ausreichende Beleuchtung von Straßen und Gehwegen und die ungehinderte Sicht auf Verkehrszeichen und Schilder beeinträchtigt.

Aus Gründen der Verkehrssicherheit und aufgrund der Bestimmungen des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes (Art. 29 Abs. 2) werden daher alle Haus- und Grundstücksbesitzer gebeten, ihre in die Gehwege und Fahrbahnen hinauswachsenden Sträucher, Hecken, Äste und Zweige zumindest bis zur Grundstücksgrenze zurück zu schneiden.

Die Gemeindeverwaltung bittet alle Grundstückseigentümer Ihr(e) Grundstück(e) auf die vorgenannten Kriterien zu

untersuchen und gegebenenfalls das Notwendige zu veranlassen. Die erforderliche lichte Höhe beträgt bei Straßen rund 4,50 m, bei Geh- und Radwegen rund 2,50 m.

Jeder Grundstückseigentümer bzw. Waldbesitzer ist verpflichtet, die Äste von Bäumen und Sträuchern entsprechend zurück zu schneiden. Bei evtl. Schäden kann u. U. eine Schadensersatzpflicht entstehen.

Wichtige Hinweise zum Ferienprogramm 2013

Die Jugendbeauftragten der Gemeinde haben wieder in Zusammenarbeit mit den Vereinen ein umfang- und abwechslungsreiches Ferienprogramm zusammengestellt.

An dieser Stelle vorab schon einmal im Namen der politischen Gemeinde Kirchdorf a. Inn ein „herzliches Dankeschön“ an alle Verantwortlichen, die bei den Vorbereitungen mitgeholfen haben und sich bei der Durchführung der Veranstaltungen jedes Jahr wieder ehrenamtlich engagieren. Ohne diese Personen könnte kein so umfangreiches Ferienprogramm durchgeführt werden.

Mit diesen vielen Veranstaltungen ist eine interessante Feriengestaltung angeboten und es dürfte für jedes Kind etwas dabei sein.

Wir bitten um Ihr Verständnis, wenn eine Veranstaltung frühzeitig ausgebucht und eine Teilnahme nicht möglich ist. Bitte bedenken Sie, dass das gesamte Programm ehrenamtlich durchgeführt wird und die Betreuer dafür ihre Freizeit zur Verfügung stellen.

Aufgrund der großen Teilnahme an den Programmen werden auch in diesem Jahr wieder Kinder mit Wohnsitz in der Gemeinde bevorzugt. Deshalb ist der erste Anmelde- tag, Montag, 8. Juli, für Kirchdorfer Kinder reserviert. Ab Dienstag können auch Kinder aus den Nachbargemeinden angemeldet werden, soweit noch Plätze frei sind.

Bitte beachten Sie folgende Anmeldetermine:

Montag, 08.07.2013 von 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.30 -17.00 Uhr im Sitzungssaal des Feuerwehrraumes, am 09.07., 10.07. und 11.07.13 von 8.00 Uhr- 12.00 Uhr in der Verwaltung Zimmer 3.

Es sind keine Anmeldungen per Email oder Telefon möglich. Das Landratsamt Rottal-Inn, Kommunale Jugendarbeit Rottal-Inn, hat die Gemeinde ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass die Erziehungsberechtigten persönlich zur Anmeldung kommen und dies durch ihre Unterschrift bestätigen. Sollten sie verhindert sein, so ist eine Anmeldung nur mit Vollmacht durch eine andere Person möglich. Des Weiteren müssen Erziehungsberechtigte ihr Einverständnis durch Unterschrift erklären, dass ihre Kinder auf Fotos, Filme oder sonstigem Material veröffentlicht werden dürfen. Eine solche Einverständniserklärung wird im Ferienprogramm abgedruckt (sowie eine Vollmacht) und muss zur Anmeldung mitgebracht werden.

Die Anmeldung ist verbindlich und sollte nur in Ausnahmefällen zurück genommen werden. Entsprechende Teilnahmegebühren sind sofort zu entrichten. Eine Abmeldung kann nur beim Verantwortlichen des Programmes erfolgen, über eine eventuelle Rückzahlung der Gebühr entscheidet der Verein.

Die Programmhefte werden nach den Pfingstferien in der Grund- und Hauptschule Kirchdorf a. Inn und an der Grundschule Julbach für Kirchdorfer Kinder verteilt. Weitere Exemplare sind im Eingangsbereich des Rathauses aufgelegt.



ST. HUBERTUS APOTHEKE

Kompetenz und Service seit 25 Jahren

- Blutzuckermessung
- Blutdruckmessung
- Abmessen von Kompressions- und Stützstrümpfen

Wir beraten Sie gerne!

Manuela Hektor
Apothekerin

kostenloser Lieferservice zu Ihnen nach Hause

- Belieferung von Windelprodukten usw. auf Rezept (AOK Versicherte usw.) wieder möglich!

St. Hubertus Apotheke | Hauptstr. 43 | 84375 Kirchdorf | Tel. 08571-5500

INNTALMOBIL-HINTERECKER

die Personenbeförderung



- * Rollstuhl-Taxi
- * Kleinbus bis 8 Personen
- * Flughafen München - Salzburg
- * Krankenfahrten

Tel. (08571) 97 16 61 * www.gotaxi.de

Fa. Oberbichler

MALEREI - Gerüstbau



Simbacherstr. 32
D-84375 Kirchdorf/Inn



Tel. +49 8571 1223
Fax +49 8571 923541
Mobil: +43 676 7171976

Wir hoffen auf zahlreiche Beteiligung, viel Spaß und eine tolle Freizeit, dies wünschen die Jugendbeauftragten Walter Unterhuber und Horst Eichinger sowie 1. Bürgermeister Joachim Wagner.

Donnerstag, 01.08. von 14.00 bis 17.00 Uhr
„Wir backen & kochen wie früher...“
Seniorenclub Kirchdorf

Dienstag, 06.08. von 9.00 bis 14.00 Uhr
„Ein Tag im Wald“
Jägerschaft Kirchdorf I

Dienstag, 06.08. von 14.00 bis 17.00 Uhr
„Ein Nachmittag in der Kletterhalle „Biwak 2“
VdK Ortsverband Kirchdorf-Julbach

Mittwoch, 07.08. und Donnerstag, 08.08. (2 Termine)
von 14.00 bis 17.00 Uhr
„Basteln und Handwerkln“
Kath. Frauenbund Kirchdorf

Donnerstag, 08.08. von 9.00 bis 16.00 Uhr
„AIR-lebnis 2013“
Fliegerclub Kirchdorf a.Inn

Freitag, 09.08. von 13.00 bis 17.00 Uhr
„Feuer & Flamme“
Feuerwehr Kirchdorf a.Inn

Dienstag, 13.08. von 13.00 bis 17.00 Uhr
„Flagfootball Camp“
TSV-Kirchdorf a.Inn, American Football

Mittwoch, 14.08. von 14.00 bis 17.00 Uhr
„Abenteuer am Hitzener Bach u. Wald“
Obst- u. Gartenbauverein Julbach-Kirchdorf a.Inn

Freitag, 16.08. ab 11.00 Uhr
„Hubschrauberrundflug“
Franz Maier, Simbach a.Inn

Samstag, 17.08. von 14.00 bis 17.00 Uhr **„Schießen mit Licht und Luft“** Bräuhausschützen Ritzing

Samstag, 24.08. von 10.00 bis 12.00 Uhr **„Basketball“**
TSV-Kirchdorf a.Inn, Abteilung Basketball

Samstag, 24.08. von 8.00 bis ca. 17.30 Uhr
„Ein Tag im Bayernpark“ Strohhammer Sumpfbiber

Montag, 26.08. von 14.00 bis 16.30 Uhr **„Besuch der Druckerei Vierlinger“** Pfarr- und Gemeindebücherei Kirchdorf a.Inn

Samstag, 31.08. von 9.00 bis 15.00 Uhr **„Alles ins Gold“**
TSV-Kirchdorf a.Inn, Abteilung Bogenschießen

Samstag, 31.08. ab 14.00 Uhr **„Tour de Kirchdorf“**
Frei Wähler Kirchdorf und Sportfreunde Berg

Mittwoch, 04.09. ab 9.00 Uhr bis ca. 18.00 Uhr
„Bavaria Filmstadt“ Jugendbeauftragte u. Bürgermeister der Gemeinde

Donnerstag, 05.09. von 16.00 bis 18.00 Uhr
„Stuntman Ausbildung“ TSV-Kirchdorf, Abteilung Judo

Freitag, 06.09. von 15.00 bis 18.00 Uhr
„Mit Spiel und Spaß zum Sportschiessen“
Edelweißschützen Machendorf

Samstag, 07.09. von 13.00 bis 15.00 Uhr **„Spiel und Spaß mit dem Hund“** Hundesportverein Kirchdorf a.Inn

Samstag, 07.09. von 13.00 bis 19.00 Uhr
„Sucht Mr. X“ Pfadfinder Kirchdorf a.Inn

Große Stimmung beim Maifest des Kindergartens „Sonnenschein“

Mei, was man heutzutage im Kindergarten schon alles lernt: „Wia ma zum Bieseln de Lederhosn auszieht“ oder den Madln beim Drehtanz den Dirndlrock lüftet, wias Schuhplattln geht oder „das Schwimma im See mim Osch in da Heh“. Alles nützliche Sachen, die einen fit machen fürs Leben. Und da sie das „Boarische“ sowieso drin haben, lernen die Kinder halt gleich noch Englisch dazu! Und vieles mehr. Alles spielerisch, ganz ohne Druck.

Das Maifest des Kindergartens „Sonnenschein“ in Machendorf ließ beim Besucher das Herz vor Freude hüpfen, wenn er die Kleinen beobachtete: Wie sie sich an Spielen beteiligten, miteinander sangen, tanzten oder die eigene Geschicklichkeit testeten. Aktionslust und Freude pur. Dabei entwickeln sie ganz selbstverständlich Heimatgefühl, Volksglauben, Kultur, Religiosität, ihre eigene Identität. Wozu auch der Maibaum, das Gstanzlsingen und Schuhplatteln gehören. Bayern hat eine Tradition. Und die soll gepflegt werden. Ein Bravo den Erzieherinnen im Kindergarten Machendorf und den Eltern, die sich darauf einlassen! Das Erziehungs- und Bildungskonzept stimmt, was selbst ein Maifest nachdrücklich beweist. Der Kindergarten in Machendorf besteht zur Zeit aus zwei Gruppen (Sternchen, Schmetterling) mit je 22 Kindern. Am 1. März wurde eine neue Zwergerlgruppe (Kinder von eineinhalb bis zweieinhalb Jahren) aufgemacht, zu der im Moment sechs Kleinkinder zählen, ab September kommen - Zeitpunkt heute - weitere drei hinzu.



Ein Dirndl schicker als das andere. Bei der Begrüßung der Gäste Kindergartenleiterin Monica Hihn (rechts) und Elternbeiratsvorsitzende Sandra Schick.

Punkt zwölf ging's los: Da kamen kräftige Papas, angeführt vom Fördervereinsvorsitzenden Rudi Mühlfellner, mit dem von Reserl Strohhammer gespendeten Maibaum um die Ecke. Dreimal Hauruck und das wunderschön geschmückte Symbol bayerischer Tradition mit Wappentafeln, Girlanden und Kranz an der Spitze stand. Fest gefügt in der Erde, rund acht Meter hoch. Die ganze Zeremonie wurde von den Kindergartenkindern mit zünftigen Gstanzeln musikalisch begleitet, Andreas Köllnberger mit seiner Ziach gab ihnen geknnt den Rhythmus vor. „Jez ham ma a Glück g'habt mit so starke Leit“, sangen sie, „der Maibaum is aufg'stellt und macht uns a Freid. Holladiria, holladijo!“

An die 150 Gäste, darunter 2. Bürgermeister Eberhard Langner und einige Gemeinderäte, hatten sich zum Maifest eingefunden. Sie wurden herzlich willkommen geheißen von Kindergartenchefin Monica Hihn und der Elternbeiratsvorsitzenden Sandra Schick. Die beiden eröffneten den Festbetrieb und gaben die eingerichteten Spielstraßen zur Benutzung frei. Dort konnten die Kinder ihre Geschicklichkeit und Stärke testen: beim Gummistiefelweitwurf, Kranzerlwerfen, Kuhmelken, „Hau den Lukas“ und Maßkrugstemmen. Nicht alle Versuche gelangen zur Zufriedenheit der kleinen Wettkämpfer, was bisweilen zu deftigen Kommentaren und Unmutsausbrüchen führte. Auch außerhalb der Spielstraße gab es Mordsbetrieb an den im Kindergarten fest installierten Geräten. Überall Bewegung, Spaß, gute Laune.

Dass zu einem anständigen Maifest auch eine artgerechte Bewirtung gehört, mit diesem Anspruch wussten die Verantwortlichen bestens umzugehen. Der Elternbeirat hatte reichlich Vorsorge getroffen: mit einem von den Müttern vorzüglich angerichteten Salatbuffet, leckeren Grillspezialitäten, mit Kuchen und Torten, bei deren Ansicht schon das Wasser im Mund zusammenlief. Die Organisation klappte wie am Schnürchen - es gab keine Wartezeiten, kein Gedränge.

Nachdem Körper und Geist die notwendige Stärkung erfahren hatten, war Showtime angesagt. Gemeinsam zogen die Sternchen- und Schmetterlingsgruppe auf die mit Bändern abgetrennte Rasenarena in der Nähe des Maibaums, wo sie zunächst mit einem Gedicht auf boarisch die Mamas, Papas, Omas und Opas begrüßten. Dann legten sie los und zeigten in einem von ihren „Fräuleins“ zusammengestellten Programm, was sie so alles drauf haben.

Gestartet wurde mit einem Bändertanz der Vorschulkinder. Dann tanzten die Kleinsten, instrumental unterstützt von Pfeif- und Rhythmusinstrumenten der Größeren. Ein besonderes Erlebnis, allerliebste anzusehen, war ein Schuhplattler in Paaren. Wie schmusig und temperamentvoll sich die Madln und Buam in feschen Dirndl, in Lederhosen und teils mit Tiroler Hüten aufgeputzt präsentierten, begeisterte die in mehreren Reihen um die Arena herumstehenden Zuschauer. Immer wieder umbrandete starker Beifall die kleinen Stars. Zwischendrin sangen die Zwergerl lustige Gstanzl und auch da zeigten einige, dass sie mit Talent gesegnet sind. Gut eine halbe Stunde dauerten die vergnüglichen Showauftritte, zu deren Erfolg Andreas Köllnberger mit seiner einführenden Ziehharmonika-Begleitung erheblich beitrug.

Zum Abschluss ihres rundum stimmigen Programms baten die blutjungen Künstlerinnen: „Erwachsene bleibt's sitzen beim Bier nu im Zelt, mia Kinda mia spuin no in da Spielespaßwelt.“ Gesagt, getan. Bis in den Abend hinein erfreuten sich Jung und Alt am Maifest des Kindergartens „Sonnenschein“ in Machendorf.



Im Nu hatten kräftige Papas den acht Meter großen Maibaum aufgestellt und abgesichert.

Alle waren sich einig: ein wahrlich gelungenes Fest mit hohem Kommunikationswert, zu dem Kindergartenleiterin Monica Hihn mit den Erzieherinnen Ingrid Entholzner, Silvia Gemmelbauer, Manuela Wieser (Sternchengruppe), Claudia Kastlhuber, Angelika Zender (Schmetterlingsgruppe), Lucie Erbersdobler, Karin Freier (Zwergerlgruppe) sowie Sandra Schick mit dem sechsköpfigen Elternbeirat und der Förderverein mit Rudi Mühlfellner an der Spitze einen gleichgroßen Beitrag geleistet haben.



Die verschiedenen Tanzformationen fanden großen Gefallen.

Text /Fotos: Schaffarczyk

VERANSTALTUNGSKALENDER

WANN?	WAS?	WO?
SA. 01.06.2013 16.00 Uhr	Heimspieltermin: „Inn-Energie-Arena“, TSV Kirchdorf a. Inn e.V. - Wildcats	Sportplatz Kirchdorf a. Inn
SO. 02.06.2013	Tag des Hundes, evtl. Geocaching (Schnitzeljagd modern) mit Hund; Hundesportverein Kirchdorf a. Inn e.V.	
DO. 06.06.2013	Ausflug nach Samerberg - Törwang; 15.00 Uhr Kaffee in Rösterein Dinzler, anschl. Besuch der Wallfahrtskirch Wildparking, Seniorenclub-Team Kirchdorf a. Inn	
SA. 08.06.2013 20.00 Uhr	„Pflanzenschutz“ mit Rainer Berling, Obst- und Gartenbauverein Julbach / Kirchdorf a. Inn e.V.	GH Kirchenwirt Julbach
SO. 09.06.2013 10.00 Uhr	Fahrradtour, Edelweißschützen Machendorf e.V.	Schützenheim Machendorf
MI. 12.06.2013 19.30 Uhr	Pikantes zu Wein und Bier mit Frau Maria Auer, Kath. Frauenbund Seibersdorf	GH Kirchenwirt
SA. 15.06.2013 9.00 Uhr	Stockturnier der Freiwilligen Feuerwehr Seibersdorf	
SA. 15.06.2013 16.00 Uhr	Heimspieltermin: „Inn-Energie-Arena“ TSV Kirchdorf a. Inn e.V. - Wildcats	Sportplatz Kirchdorf
SA. 15.06.2013 19.30 Uhr	Dorffest der Freiwilligen Feuerwehr Seibersdorf	Feuerwehrhaus Seibersdorf
DO. 20.06.2013 14.00 Uhr	Sing-, Spiel- und Unterhaltungsnachmittag, Seniorenclub-Team Kirchdorf a. Inn	Pfarrheim St. Konrad
SA. 22.06.2013 7.00 Uhr	Radwallfahrt nach Altötting (entfällt bei schlechter Witterung) Organisation: Gabi Miedl (Tel. 08571-7300), Kath. Frauenbund Kirchdorf a. Inn - Junge-Frauen-Gruppe	
SA. 22.06.2013 14.00 Uhr	Unterhaltungsnachmittag, VdK Kirchdorf a. Inn / Julbach	GH Kirchenwirt
SA. 22.06.2013 ab 18.00 Uhr	Sonnwendfeier, TSV Kirchdorf a. Inn e.V. - Hauptverein	Sportplatz Kirchdorf
SO. 23.06.2013	Pfarrfest, Kath. Pfarrei Kirchdorf a. Inn	Pfarrheim St. Konrad
MI. 26.06.2013 7.00 Uhr	Jahresausflug vom Frauenbund Seibersdorf in den Bayerischen Wald Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen! Anmeldung und Info: Gitti Haunreiter, Tel. 08571/6308	
SA. 29.06.2013 16.00 Uhr	Heimspieltermin: „Inn-Energie-Arena“ TSV Kirchdorf a. Inn e.V. - Wildcats	Sportplatz Kirchdorf
jeweils am Sonntag vor der Gemeinderatssitzung 10.00 Uhr	Bürgerfrühschoppen für alle Kirchdorfer/innen; „Es werden der öffentliche Teil der GR-Sitzung und aktuelle Themen der Gemeindepolitik besprochen.“ TW - Orstverband Kirchdorf a. Inn	GH Schönhofer
Jeden Montag 17.30 - 19.30 Uhr	Turnen des TSV, Kinder und Jugendliche ab 6 Jahre	Otto-Steidle-Halle
Jeden Dienstag 15.30 - 17 Uhr	Kinderturnen des TSV für Kinder bis 6 Jahre	Otto-Steidle-Halle
Jeden Mittwoch 19.30 Uhr	Singstunde des Männerchores im Musikzimmer	Volksschule Kirchdorf
Jeden DO (außer Ferienzeit) 17.30 - 19.00 Uhr	Chorprobe Kinderchor Sonnenschein	Pfarrheim St. Konrad

Gasthaus Schönhofer

Herzlichen Dank

für die langjährige Treue, hiermit möchte ich mich dafür bedanken. Bei meinen treuen Stammgästen, sowie allen Vereinen, den zwei Theatergruppen und all den Gästen, die über viele Jahre mein Gasthaus besucht haben.

Frieda Niedermaier mit Belegschaft.

Hausflohmarkt wegen Geschäftsaufgabe im Gasthaus Schönhofer:

Sonntag, 16. Juni 2013 von 14 bis 18 Uhr
Montag, 17. Juni 2013 von 10 bis 16 Uhr

Münchner Str. 7, Kirchdorf a. Inn, Tel. 08571-2317



„Teil einer starken Gemeinschaft.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Sind Sie lieber Kunde oder auch Eigentümer einer Bank?
www.vrbk.de

Wir machen den Weg frei.

VR-Bank
Rottal-Inn eG 

Im Monat Juni feiern den

65. Geburtstag

Frau Edeltraud Zimmer, Ritzing
 Frau Marianne Gschöderer, Gstetten
 Herr Helmut Pex, Ritzing
 Herr Josef Mehlstäubl, Machendorf

70. Geburtstag

Herr Peter Kreuzer, Hitzenu

75. Geburtstag

Herr Erich Strohhammer, Atzing
 Herr Peter Oswald, Ritzing
 Frau Emma Hartkopf, Machendorf
 Frau Therese Garhammer, Kirchdorf a. Inn

85. Geburtstag

Frau Magdalena Flachs, Stölln

90. Geburtstag

Frau Maria Entholzner, Ramerding
 Frau Margarete Berer, Hitzenu

Im Namen der Gemeinde und persönlich Ihnen allen herzlichste Glückwünsche, in der Hoffnung auf einen weiteren geruhsamen Lebensweg.

Einwohnerstand am 17.05.2013:

5482 Personen
 5239 Personen (mit Hauptwohnung)
 243 Personen (mit Nebenwohnung)



**Beratung
 und Nachweis
 zur Pflege**



Ganz nach Ihren
 Bedürfnissen –
 Rufen Sie uns einfach an!
Telefon 08571 4250

**Pflege
 Zebhauser**

dabeim sein - dabeim bleiben!

www.zebhauser.com

Bestattungen 
STANGL Inh.: Robert Stangl
 Jahnweg 5
 84359 Simbach a. Inn

Seit über 35 Jahren Ihr regionaler Bestatter

- ✓ Selbstbestimmung
- ✓ Eigenverantwortung
- ✓ Notwendiges regeln

ausführliche Informationen
 und hilfreiche Formulare
 zum Download unter:
www.stangl-2000.de

Sie haben für vieles vorgesorgt.
 Dies ist auch für die Bestattung
 möglich.
 Vereinbaren Sie mit uns eine
 unverbindliche Beratung.

oder rufen Sie uns an
 für kostenlose Zusage:
 **08571-2665**

VORSORGE ... EINE SORGE WENIGER


rudolf duldinger
 Planungsbüro für Bauwesen
ENTWURFS- u. EINGABEPLANUNG
 für Neubau - Umbau oder Renovierung
 Ausschreibung u. Bauüberwachung
 (auf Wunsch schlüsselfertig zum Festpreis)
unverbindlich neutrale Beratung
 Wiesenstraße 22 - 84375 Kirchdorf/Inn - Hitzenu
 Tel. 08571/3075 - Fax: 6896 - Mail: info@duldinger-planungsbuero.de
www.duldinger-planungsbuero.de

Der letzte Weg in guten Händen!
Im Trauerfall und Vorsorge 
 Erdbestattung • Feuerbestattung • Überführungen • Friedhofservice • Bestattungsvorsorge
**Bestattungsdienste
 HABERSTOCK** 
 Tag und Nacht dienstbereit, auch an Sonn- und Feiertagen *Thea Schönwetter*
 Kirchdorf (Infostelle), Hauptstraße 14
 **0 85 71 / 92 21 76**
 Altötting Popengasse 2 0 86 71 / 92 68 58
 weitere Infos auch unter: www.bestattungen-haberstock.de



Abt Dr. Marianus Bieber firmte 45 junge Christen

Er trat wie der große Bruder oder ein guter Freund auf und verstand es mit seiner erfrischenden, aber gleichzeitig auch bescheidenen Art, den jungen Menschen ein gutes Gefühl für die Verbundenheit der Christen im Geist Gottes zu vermitteln: Abt Dr. Marianus Bieber aus der Benediktinerabtei Niederalteich. Der Chef einer angesehenen Klostersgemeinschaft firmte in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt 27 Mädchen und 18 Buben aus dem Pfarrverband Kirchdorf mit der Pfarrei Kirchdorf und der Expositur Seibersdorf.

Pfarrer János Kovács begrüßte den hohen Gast, wobei er die Freude des Pfarrverbandes zum Ausdruck brachte, dass der Abt zum ersten Mal als Firmspender nach Kirchdorf gekommen ist. Einen besonderen Gruß richtete er an die Firmlinge, ihre Paten und Angehörigen.

In seiner Predigt zeichnete Abt Dr. Marianus Bieber zunächst ein Bild der Druck- und Stress-Situation, der sich heute bereits junge Menschen in der Schule ausgesetzt fühlen: der Lernstoff nimmt ständig zu, die Computer arbeiten mit höheren Geschwindigkeiten, die Zeit, um alle Interessen unter einen Hut zu bekommen, wird knapper. Diesem Stress setzte der Firmspender die Darstellung des Evangeliums gegenüber: Die Jünger warten auf das Kommen des Herrn - in großer Ruhe, verharrend im Gebet, der Stille hingeben.

Der Abt forderte die Firmlinge auf, Christus in ihr Leben einzubeziehen. „Nehmt euch Zeit für Ihn, erspürt ihn mit seiner Kraft und Weisheit! Durch die Firmung erfahrt ihr, dass der Mensch vom Geist bestimmt ist. Der Geist Gottes macht euch stark und fit für euer Leben.“ Der Firmspender wünschte den 45 Mädchen und Buben die ganze Fülle des göttlichen Reichtums, den der christliche Glaube vermittelt.



Der Firmspender macht mit geweihtem Chrisamöl ein Kreuzzeichen auf die Stirn von Nadine Muschik aus Kirchdorf.

Vor der eigentlichen Firmungszeremonie erneuerten die Firmlinge ihr Taufversprechen und sangen mit der gesamten Kirchengemeinde „Fest soll mein Taufbund immer stehn, ich will die Kirche hören“. Bei der Spende des Sakraments betete der Abt um das Kommen des Heiligen Geistes, dann breitete

er die Hände über jedem Firmling aus und zeichnete ihm mit Chrisam, einem vom Diözesanbischof geweihten Salböl, ein Kreuz auf die Stirn. Damit wurde dem Firmling als Gabe die Kraft des Hl. Geistes übertragen, die ihm hilft, sich fest in die Gemeinschaft der Christen einzugliedern, seine Verbindung mit der Kirche zu stärken und Zeugnis für den christlichen Glauben abzulegen. Im Anschluss an die Firmhandlung trugen sieben Firmlinge Fürbitten vor, in denen sie um die sieben Gaben des Hl. Geistes baten. Das Kirchenvolk sang dazu „Sende aus deinen Geist und das Antlitz der Erde wird neu“. Die Firmfeier gestaltete der Kirchenchor der Pfarrei Mariä Himmelfahrt unter Leitung von Barbara Wachtler. Die Orgel spielte mit farbiger Registrierung Brigitte Gröbl. Zusammen mit Petra Hausleitner an der Blockflöte sorgte sie auch für eindrucksvolle Zwischenspiele und Überleitungen.



Nach der Firmung: die 27 Mädchen und 18 Buben (39 aus Kirchdorf und sechs aus Seibersdorf) mit Firmspender Dr. Marianus Bieber (Mitte vorn links) und Pfarrer János Kovács.

36 Kinder feierten Erstkommunion

Große Freude für 19 Mädchen und 17 Buben: In einem festlichen Gottesdienst empfingen sie am Sonntag, 28. April, zum ersten Mal von Pfarrer János Kovács in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt die heilige Kommunion.

Für diesen besonderen Tag war alles bestens angerichtet: Gemeindefereferentin Martina Brummer hatte zusammen mit den Tischmüttern die Kinder auf das Sakrament vorbereitet und den Gottesdienst, der unter dem Leitspruch „Jesus Christus - unsere Mitte“ stand, mit interaktiven Elementen sinntragend angelegt. Von Elisabeth Kovács stammten die wunderschönen Blumenarrangements und der Kinderchor „Sonnenschein“ (Leitung: Christine Huber, die auch die Orgel spielte, und Tina Lenz) führte mit lebendig vorgetragenen Liedern, unterstützt von Gitarre, Flöte und Rhythmusinstrumenten, durch die kirchliche Feier.

Unter brausendem Orgelklang zog Pfarrer Kovács mit der Gemeindefereferentin, den Ministranten, den Kommunionkindern sowie deren Eltern und Verwandten in die Kirche ein. Nachdem die Kommunionkerzen zur Erinnerung an die Taufe entzündet waren, erneuerten die Kommunionkinder das Taufgelübde. An Stelle einer Predigt

Max Winkler-Landmaschinen-Ramerding

Seibersdorfer Str. 93

Tel. 08571/2764 od. privat 922463

e-Mail: Landm.Winkler@t-online.de

84375 Kirchdorf a. Inn

Telefax 08571/7872

Wir haben für Sie auf Lager: Westfalia Melkmaschinenteile, Kugellager, Keilriemen, Zapfwellenteile, Mann Ölfilter, Teile für Stihlgeräte, Rau Spritzenteile, Hydraulikteile, Teile für Wasserinstallation und Teile für Bodenbearbeitung.

Schlepper-TÜV am 11. 6. 2013 um ca. 14.30 Uhr

erläuterten elf von ihnen, was ihnen das Sakrament der Kommunion bedeutet und wie sie die Frohe Botschaft von Jesus verstehen. Fünf andere sprachen nach dem gemeinsam gesprochenen Glaubensbekenntnis Fürbitten, in denen sie den Herrgott um Hilfe für Not leidende, kranke, traurige und einsame Menschen sowie um gute Eltern, Begleiter und Vorbilder für alle Kinder dieser Erde baten.



Die Kirchdorfer Erstkommunikanten mit Pfarrer János Kovács und Gemeindefereferentin Martina Brummer (letzte Reihe 4. und 2. von rechts)

Zum Vaterunser bildeten die Erstkommunikanten mit dem liturgischen Dienst am Altar einen Kreis, nahmen sich an der Hand und beteten zusammen. In sich gekehrt nahmen die 19 Mädchen und 17 Buben von Pfarrer Kovács die Hostie entgegen. Im Schlussgebet dankten sie Christus dafür, dass er sich mit ihnen verbunden hat und sie auf ihrem Weg begleitet. Am Abend trafen sich die Mädchen und Buben noch einmal in der Pfarrkirche zu einer Dankandacht mit Segnung der religiösen Geschenke. Anschließend zogen sie mit ihren Angehörigen in einer Prozession zum Jubiläumskreuz beim Seniorenheim St. Josef In Ritzing, wo eine gemeinsame Maiandacht stattfand.

Großes Dankeschön an Mütter und Omas

Ein Programmpunkt wird im Veranstaltungskalender des Frauenbundes und der Junge-Frauen-Gruppe nie fehlen: ein Dankeschön-Nachmittag im Mai für die Mütter und Omas der Pfarrei Mariä Himmelfahrt. Auch heuer waren sie - diesmal in das Pfarrzentrum St. Konrad - eingeladen. Rund 60 Frauen nahmen die Einladung an.

„Wir möchten euch gern ein wenig verwöhnen und euch ein paar vergnügliche Stunden bereiten“, sagte die Sprecherin des Frauenbund-Leitungsteams Claudia Braunsperger bei der Begrüßung. Im Mittelpunkt des Geschehens stand ein ausgiebiges Kaffeetrinken mit feinsten von den Frauenbunddamen selbst gebackenen Torten und Kuchen. Drumherum lief ein abwechslungsreiches, stimmungsvolles Programm ab aus Musik, Tanz und einem lustigen Sketsch, den die Schauspielheroinnen aus dem Vorstand auf die Bühne brachten.

Den Anfang machte Papa und Gitarrenspieler Franz Wimmer mit seinen Töchtern Carina und Simone sowie deren Cousine Melanie Hauswirth. Rührend, wie sie eine Hymne mit dem Titel „Wenn ich meine Oma nicht hätt“ auf die guten Seelen in den meisten Familien sangen. „Ich bin der glücklichste Mensch“, hieß es da, „ich hab 'ne Oma und die hab ich furchtbar lieb!“

Nach dem Kaffeetrinken folgte ein optischer Leckerbissen zum Zungeschmalzen: Die Jugendgruppe des Trachtenvereins Inntaler Simbach, angeführt von Jugendleiterin und Brauchtumswartin Erika Treichtlinger, zeigte bei zwei

Auftritten verschiedene Volkstänze mit einer Fülle von Bewegungselementen, die durch Schwung, Eleganz und Harmonie bestachen. Wolfgang Tappert mit seiner Steirischen führte die jungen Bewegungskünstler einfühlsam und rhythmisch sicher durch die Tänze.

Was die Inntaler mit Harmonie und Taktgefühl handhaben, machen die Primadonnen der Frauenbund-Schauspielkunst, Claudia Braunsperger, Michaela Erlemeier und Helga Wimmer, mit ihrem ausgesprochen feinnervigen Mundwerk. Beim Sketsch „Im Schuhgeschäft“ verstanden sie es mit ihrer Ausdruckskraft, die Situationskomik des Stückes so nachhaltig lustig rüberzubringen, dass die Zuschauer im Saal aus dem Lachen fast nicht mehr herauskamen.

Ein weiterer Höhepunkt des Dankeschön-Nachmittags war der Gesangsauftritt der drei Grübl-Kinder Christina, Lisa und Max aus Zeilarn. Auf dem E-Klavier begleitet von ihrer Mutter Brigitte Grübl, seit Jahren Leiterin der Kirchdorfer Chorgemeinschaft Mariä Himmelfahrt, sangen sie herzerweichend schön mehrere Marienlieder wie „Maria, wir dich grüßen“ oder „Es blühen drei Rosen auf einem Zweig“, ein italienisches Volkslied und als lustige Zugabe den musikalischen Reißer „Oma futtert ihren Pudel“ („Armer Pudel, du wurdest zur Nudel - zu viel Apfelstrudel“). Alle Lieder wurden dreistimmig dargeboten, wobei die glockenreinen Stimmen, die von klein auf geschult werden, einen konzertanten Eindruck hinterließen. Ein stimmungsvoller Auftritt, der brandenden Applaus hervorrief.

Zwischen den Unterhaltungsbeiträgen hatten die Gäste genügend Gelegenheit zum eigenen Plausch. Als letztes Dankeschön erhielten noch alle Mütter und Omas eine große Rose geschenkt.



Ein konzertantes Erlebnis: der Gesangsauftritt der Grübl-Kinder Max, Christina und Lisa (v.l.).
Fotos: Schaffarczyk

Das Elektrogeschäft für Elektro-Geräte,
Elektro-Installationen, Sat-Anlagen, Antennen,
Blitzschutzanlagen, Photovoltaikanlagen

Elektro Moosmüller GmbH

84375 Kirchdorf a. Inn • Hauptstraße 22 • Tel. (08571) 2751
privat Tel. (08571) 4282

Neue Möglichkeiten und schöne Aussichten in der Kindertagesstätte Sonnenschein in Machendorf!!

Die Kindertagesstätte Sonnenschein in Machendorf bietet Familien mit Kindern in Kirchdorf am Inn und Umgebung neue Möglichkeiten Ihr Privat- und Berufsleben zu vereinbaren!!

Ein erweitertes Betreuungsangebot durch die Wiedereröffnung der „Zwergerlgruppe“ am 1. März 2013 und verlängerte Öffnungszeiten -Montag bis Freitag von 7.30 – 16.00 Uhr, ab September 2013!!

In der Einrichtung können nun in drei Gruppen bis zu 62 Kinder im Alter von 3 Monaten bis 6 Jahren betreut und in ihrer individuellen Entwicklung unterstützt und gefördert werden.

Wir freuen uns sehr den Familien diese Möglichkeiten einräumen zu können und hoffen auf eine gute, zufriedene und konstruktive Zusammenarbeit!!

Die Gemeinde Kirchdorf - Träger der Einrichtung und das pädagogische Team.



Gemeinde Kirchdorf a. Inn

Herzliche Einladung zum

Seniorenflug am Mittwoch, den 24. Juli 2013

In diesem Jahr veranstaltet die Gemeinde unter der Leitung der Seniorenbeauftragten Reserl Strohhammer wieder einen Tagesausflug für unsere Seniorinnen und Senioren.

Reiseziel ist diesmal der Schliersee. Dort feiern wir in der Wallfahrtskirche in Tuntenhausen einen Gottesdienst.

Nach dem Mittagessen brechen wir auf zu einer Schifffahrt. Zum Abschluss werden wir noch eine Tasse Kaffee im Cafe Winkelstüberl mit Blick auf das schöne Panorama genießen.

Unkostenbeitrag: 10,00 Euro pro Person
(darin enthalten sind die Fahrtkosten für Bus sowie sämtliche Eintrittsgelder für die Besichtigungen)

Abfahrt: 7:30 Uhr am Pfarrzentrum St. Konrad mit anschließenden Zustiegemöglichkeiten an den Haltestellen Elektro Moosmüller, Imtalthof und Gasthaus Schönhofer.

Anmeldung: bis spätestens 30. Juni 2013 mit Entrichtung des Unkostenbeitrags in der Gemeindeverwaltung, Hauptstraße 7, bei Frau Birnkammer oder Frau Schachtner (Tel. 9120-11) während der üblichen Öffnungszeiten.

Über eine rege Teilnahme würden wir uns sehr freuen!

Reserl Strohhammer Joachim Wagner
Seniorenbeauftragte Erster Bürgermeister

Ein bunter Frauenbundgarten

„Sammelst du Früchte so gedenke derer, die den Baum gepflanzt haben“ 40 Jahre Katholischer Frauenbund in Seibersdorf, viele Früchte wurden im Laufe der Zeit geerntet, das ist bestimmt ein guter Grund diesen Anlass groß zu feiern.

Mit einem großen Festzug zur St. Jakobuskirche begann der Jubeltag an dem die Freiwillige Feuerwehr, die Veteranen und der Katholische Frauenbund Kirchdorf teilnahmen. Viele Ehrengäste schlossen sich dem an, bevor der Frauenbund Seibersdorf den Abschluss bildete. Den Gottesdienst eröffneten die Seiber-Singers mit dem Lied „Brighten the Day“.



Nach den Grußworten von Hr. Pfr. Janosch Kovacs sprach Gitti Haunreiter bei ihrer Einführung vom Vergleich mit einem bunten Garten: Viele schöne Blumen stehen auf den Beeten, die großen und starken Bäume geben allen einen guten Halt. Besonders edel ist die Rose, die in ihrer Blütezeit begrenzt ist. „Mal wild, mal schön sortiert, alles wächst so wie es unser Gärtner will“, denn Gott steht über allem. Jeder ist eingeladen im bunten Frauenbundgarten ein bisschen herumzustöbern. Helga Buchner las eine Geschichte vom Bäumchen Zwiespalt vor. „Wohin soll ich wachsen, wenn es zwei Sonnen gibt? Die eine spiegelt sich im Wasser, die andere steht hoch am Himmel.“ Nach einer schweren Entscheidung schlug er doch den richtigen Weg ein, und entwickelte sich zu einer mächtigen Größe. Die Predigt wurde von Fr. Hildegard Weileder-Wurm, Geistliche Begleiterin aus der Diözese Passau gehalten, sie gratulierte zum Jubiläum und betonte: „Wenn Frauen etwas bewegen wollen, müssen wir uns zusammentun, miteinander reden und uns der Herausforderung stellen. Das Samenkorn vor 40 Jahren gesetzt, ist zu einem starken Baum herangewachsen, hat Stürme und Herausforderungen überwunden. Viel Geduld ist erforderlich, dass Früchte wachsen und dass wir sie auch genießen können. Der Gabengang wurde von der ganzen Vorstandschaft mit bunten Blumen gestaltet. Wobei sie mit jeder Blume ihre verschiedenen Fähigkeiten und Begabungen vor Gott brachten. Die Seiber-Singers gestalteten den Gottesdienst passend mit englischen und bayerischen Liedern, die sie wie immer gekonnt auch rhythmisch untermalten.“

Anschließend begann die weltliche Feier im Gasthaus Kirchwirt. Nachdem die Gäste mit dem Lied „Griß eich Gott“, gesungen von der Seiber-Musi musikalisch begrüßt wurden, sprach Gitti Haunreiter ihre Grußworte an alle Ehrengäste und Festgäste. Es folgte ein gemeinsames Mittagessen dann hieß es „Wir über uns“, wobei viel über den Frauenbund Seibersdorf erzählt wurde. Hr.

Pfr. Otto Sailer schlug damals vor, dass sich einige Frauen zusammenschließen und somit neben den Organisationen Kriegerverein und Feuerwehr eigene Wege einschlagen. 22 Frauen haben sich damals zusammen gefunden und waren sich alle einig den Verein ein Jahr auf Probe zu führen. Karolina Garhammer wurde als 1. Vorsitzende gewählt, Therese Erber als Stellvertreterin, und Schriftführerin Rosa Kundl, Kassiererinnen waren damals Anni Schichl. Bald schon ist die Mitgliederzahl auf 50 angestiegen wobei viele heute auch anwesend waren. Geistliche Begleiter waren in diesen Jahren: Studienrat Breitenfellner, Pfr. Konrad Steiglechner, 2002 folgte dann Hr. Pfr. Janosch Kovacs, wobei sie denn Wunsch äußerte: „Hoffentlich noch sehr lange.“ Viele Unternehmungen fanden damals schon statt: Ausflüge, Vorträge, Bastelabende eine Wallfahrt nach Maria Schmolln, es herrschte schon von Anfang an ein reges Vereinsleben. „Manchmal fallen Sternschnuppen vom Himmel, und es ist ein alter Brauch, dass man sich dann etwas wünschen darf“ erzählte Petra Probstmeier. Damals kam ein Stern zum Leuchten, wir hoffen den Stern ganz oben nie zu verlieren, dass er uns auch in schwierigen Zeiten begleitet, wenn wir ihn auch nicht immer sehen. Es waren dann alle eingeladen einen Wunsch zu formulieren. Was sie dem Frauenbund für die Zukunft wünschen. Die kleine Mia Marketz stieg auf einen Stuhl und sang mit ihrer Schwester Emma passend ein Sternchenlied, was große Bewunderung einbrachte. Julia trug mit großem Können das Gedicht „Keine Zeit“ vor, das ein bißchen zum Nachdenken anregte, sich für vieles mehr Zeit zu nehmen. Herrliche Grußworte sprach im Namen des Dekanats Margot Böcklbauer und wünschte. „Macht weiter so, ihr könnt stolz sein, schon so viel erreicht zu haben.“ Kreisrätin Reserl Strohammer betonte „Auch ein kleiner Verein kann viel bewirken, sei es in Bildung oder das gemeinsame Miteinander in Kirche und Politik.“ Der 2. Bürgermeister Eberhard Langner sagte: „Zusammenhalt zu erleben und gemeinsam all die Aufgaben anzupacken, und das in einer Zeit in der sich viele oft keiner Verantwortung mehr stellen möchten. Der Frauenbund Seibersdorf hat sich in den letzten 40 Jahren auf vielerlei Feldern eingebracht. Wir verdanken ihm viele konstruktive Vorschläge und ein soziales Wirken, das vielen Menschen zugute gekommen ist. Wirken Sie so erfolgreich weiter.“ wünschte er anschließend. Die folgenden Ehrungen nahmen einen großen Platz ein, da viele Mitglieder für ihre Treue geehrt wurden. Herr Pfarrer Janosch Kovacs freute sich über so viele langjährige Mitglieder des Katholischen Frauenbundes und gratulierte den Jubilarinnen sehr herzlich, und überreichte allen eine Urkunde, und eine Rose mit einem Spruch des Dankes.

Für 40 Jahre:

Asenkerschaumber Amalie, Erber Therese, Garhammer Maria, Garhammer Karoline, Goder Johanna, Holzner Franziska, Karch Maria, Kasböck Adele, Prex Olga, Probstmeier Anni, Reichart Marianne, Schichl Anni, Stallhauer Franziska, Strohammer Marianne, Strohammer Maria, Schreibauer Franziska, Valtl Rosmarie.

Für 30 Jahre:

Eggel Auguste, Fenzl Lieselotte, Kampfl Renate, Karch Maria, Kugler Eva, Reicherzer Elisabeth, Rogger Hermine, Webersberger Siglinde.

Für 25 Jahre:

Aigner Anni, Birndorfner Franziska, Braunsberger Irmgard, Buchner Helga, Goder Anita, Haunreiter Lieserl, Himmelsdorfer Bärbel, Halbedl Waldtraud, Klußmann Renate, Maier Marianne, Schacherbauer Ida, Strohammer Erika, Utz Elfriede, Widl Siglinde.

Petra Probstmeier sprach im Anschluss ein Gedicht an alle Jubilarinnen. Nach der Bewirtung mit Kaffee und Kuchen, den die Mitglieder selbst gebacken haben, begann eine Bilderpräsentation der letzten 40 Jahre. Sie wurde gekonnt moderiert von Elfriede Utz und Helga Buchner, da kehrten bei vielen schöne Erinnerungen zurück, wo man so manches doch schon ein wenig vergessen hatte. Eine große Bitte ging an Pfr. Janosch Kovacs und Bgm. Eberhard Langner, sie möchten doch dem Frauenbund beim Pflanzen ihres Baumes behilflich sein, wenn sie auch heute viel von ihrer Stärke und Kraft aufgezeigt haben, aber da sind sie auf ihre Hilfe angewiesen. Als Jubiläumsbaum hat man einen Ginko-Baum ausgewählt, denn der steht für Stärke und Hilfsbereitschaft, Harmonie und Freundschaft. Und diese Eigenschaften haben und sollen den Verein weiterhin tragen. Der Platz steht schon fest, am Dorfplatz in Seibersdorf soll der Baum seine Wurzeln schlagen, und immer wieder an das Gründungsfest erinnern.

Nachdem die Seiber-Musi den musikalischen Abschied mit dem Lied „Wenn's Zeit is zum Hoamfahr'n“ gesungen hatte, trat Gitti Haureiter nochmals nach vorne und sprach ihre Dankesworte an alle die zum Gelingen dieser schönen Jubiläumsfeier beigetragen haben. Mit einem großen „DANKE an alle, dass ihr mit uns heute gefeiert habt.“ beendete sie den offiziellen Nachmittag.



Frauenbund Seibersdorf pflanzte Jubiläumsbaum

Viele Frauenbundmitglieder und zahlreiche Dorfbewohner hatten sich am 2. Mai am Dorfplatz zu einem kleinen Maifest eingefunden. Und um zugleich dabei zu sein, als der Jubiläumsbaum am Dorfplatz gepflanzt wurde. Unser Hr. Pfr. Janosch Kovacs und der 2. Bürgermeister Eberhard Langner hielten ihr Versprechen ein, und gingen mit großer Freude und Eifer an die Arbeit. Nachdem der Ginko-Baum in das von Hand gegrabene Erdloch gesetzt wurde, bekam er einen starken Pfahl als Stütze, denn wenn er sich gut entwickelt kann er auch eine stattliche Größe erreichen.

Die Vorstandschaft hängt danach einen Maibaumkranz dazu auf, und freute sich, wieder einen kleinen Maibaum aufgestellt zu haben. Hr. Pfr. Kovacs segnete anschließend den frisch gepflanzten Baum, damit er sich mit viel Kraft und Stärke entwickeln kann. Sowie sich auch der Frauenbund Seibersdorf zu einer stattlichen Größe entwickelt hat und durch sein Wirken im kirchlichen Leben, wie auch in der Gesellschaft sich immer wieder weiter verzweigt. Danach wurde mit einem Glas Maibowle auf noch viele erfolgreiche Jahre angestoßen. Bei einer guten Brotzeit und vielen süßen Sachen, die von der Vorstandschaft vorbereitet wurden, saßen alle noch lange zusammen. Spontan kam der Entschluss jedes Jahr so ein kleines Maifest zu veranstalten, und sich am Dorfplatz zu treffen um zugleich beurteilen zu können, wie sich der Jubiläumsbaum entwickelt hat.



4 Tagesausflug des Frauenbundes Kirchdorf/Inn an die Mosel

Von Wilhelm Blüml

Frohgelant starteten die Frauen mit Partnern nach einem Gebet mit Hrn. Pfarrer Kovacs am Vatertag Richtung Mosel. Nach mehreren Pausen erreichte man am späten Nachmittag das Hotel in Enkirch an der Mosel. Am Abend war gemütliches Beisammen sein angesagt.

Am 2.Tag ging es nach Cochem mit anschließender Schifffahrt nach Beilstein, weiter ging es mit dem Bus nach Zell zur Marienburg mit schönem Ausblick auf die Mosel. Am Abend Besuch eines Weingutes mit Wein- und Schnapsprobe. Für Unterhaltung sorgten Florian König (Lieder) und Hans Priemeier (Ziach). Am 3.Tag machte die Gruppe einen Ausflug nach Trier mit Stadtrundfahrt, Besuch des Domes sowie der Porta Nigra, anschließend eine Panoramafahrt entlang der Mosel mit Aufenthalt in Bernkastel-Kues. Am Abend war wieder für beste Unterhaltung gesorgt und es wurde eine lange Nacht.

Am Muttertag ging es wieder Richtung Heimat, Hr. Pfarrer Kovacs überraschte alle Mütter mit einem Geschenk. In Speyer wurde der Dom besucht, hier fand gerade ein Gottesdienst mit dem Bischof von Speyer Dr. Wiesemann statt, beeindruckt vom Gottesdienst und mit sagenhafter Akustik im Dom wurde an-

schließend eine Mittags- und Kaffeepause eingelegt.

Weiter ging es Richtung Straubing, hier gab es noch ein Abendessen, dabei wurden den beiden Borddamen Claudia Braunsperger und Elisabeth Kovacs für Ihren Service während der Fahrt im Bus gedankt.

Danke wurde auch ausgesprochen für die Organisatorin dieser Reise Claudia Braunsperger, Hrn. Pfarrer Kovacs für den kirchlichen Beistand sowie den Frauen für die selbstgemachten Kuchen die es während der Kaffeepause immer gab und natürlich dem Busfahrer.

Auch der Wettergott hat es mit dem Frauenbund gut gemeint und so gingen 4 schöne Tage zu Ende.



Ludwig Buchner beim Florianifest zum Ehrenkommandant ernannt

Seibersdorf: (jä) Das Florianifest der Freiwilligen Feuerwehr Seibersdorf sollte an die verstorbenen Mitglieder erinnern, aktuelle Informationen weitergeben und langjährige Vorstandsmitglieder ehren.

Die Feuerwehrler aus Seibersdorf zogen hinter ihrer Fahne her in das Gotteshaus ein. Pfarrer János Kovács ging in seiner Predigt auf den inneren und äußeren Frieden in uns selber ein. Er wies darauf hin, „dass wir uns immer bemühen müssen, diesen Frieden - mit Gott eins zu sein - zu erreichen“. Dort wo dem Menschen besondere Gefahren drohen, wo Ereignisse eintreten, denen er mit seinen Mitteln und Kräften nicht mehr gewachsen sei, da habe sich der gläubige Mensch Hilfe bei Stärkeren gesucht und bestimmte Heilige als Schutzpatrone auserkoren. Damit kam Pfarrer Kovács zum Heiligen Florian, den er in den Fürbitten um seine besondere Hilfe und Unterstützung im Dienst am Nächsten, aber auch um Bereitschaft junger Menschen, sich in der Feuerwehr zu engagieren und um das Verständnis der Familien, bat. Der Gottesdienst im Gedenken an verstorbene Feuerwehrkameraden ist von Regina Geißinger an der Orgel begleitet worden.



Die geehrten Feuerwehrmänner und die Ehrengäste mit Vorsitzenden Manfred Propstmeier (v.l.), Ehrenkommandant Ludwig Buchner, 2. Bürgermeister Eberhard Langner, Günther Haunreiter, Pfarrer János Kovács, Walter Garhammer, Engelbert Holzner, Hans Kampfl, Robert Schreibauer und I. Kommandant Robert Rauter.

Anschließend traf man sich im Saal des Kirchenwirts. Hier bedankte sich Vorstand Manfred Propstmeier beim Geistlichen für die würdige Gestaltung des Florianiamtes. Sein besonderer Gruß galt 2. Bürgermeister Eberhard Langner und den Festdamen der letzten Fahnenweihe, Renate Kampfl, Liserl Haunreiter und Ines Geier, sowie den Ehrenmitgliedern Adalbert Ellbrunner, Benno Schreibauer und Albert Propstmeier. Die musikalische Umrahmung lag in den flinken Fingern von Markus Pichler mit seiner Ziach. Der Vorstand begann: „Da heuer eine neue Vorstandschaft gewählt worden ist, gibt es einige Neuerungen. Einiges haben wir schon auf den Weg gebracht“. So soll eine Eckbank im Sitzungssaal des Feuerwehrhauses eingebaut werden. Bereits erweitert wurde die Anzahl der Spinde durch Manfred Huber, bei dem er sich herzlich bedankte. Noch angeschafft wird ein Navigationsgerät, weil die Einsatzgebiete künftig nach den Ausrüstungen der Wehren durch die Integrierte Leitstelle in Passau festgelegt werden. Propstmeier dazu: „Damit werden wir auch über unser angestammtes Einsatzgebiet hinaus ausrücken. Somit können wir zielsicherer anfahren“.

Feuerwehr-Vorstand Manfred Propstmeier bedankte sich mit einem Feuerwehrkrug bei den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern. Engelbert Holzner war 14 Jahre lang Kassenprüfer, Robert Schreibauer die gleiche Zeit über Atemschutzwart. Hans Kampfl fungierte erst 10 Jahre als Kassenprüfer und danach noch 14 Jahre als Schriftführer. Walter Garhammer war 18 Jahre lang Beisitzer. Günther Haunreiter leitete 24 Jahre lang als 2. Vorstand die Geschicke des Vereins mit. Er hatte das traditionelle Stockschießen und das Rehragoutessen als festen Bestandteil in den Jahreskalender eingeführt. Ludwig Buchner war stolze 27 Jahre in der Vorstandschaft ehrenamtlich tätig, erst als Vorstand, dann als I. Kommandant. Für seine Verdienste wurde er zum Ehrenkommandanten ernannt. In seine Amtszeit fielen die Anschaffungen des LF 8, einer neuen Tragkraftspritze und eines neuen LF 10. Ebenso der Neubau des Feuerwehrhauses erfolgte unter seiner Regie. Seit seinem Wirken ist das Dorffest in Seibersdorf ein festes Bestandteil des Dorflebens geworden und er hat die ersten Frauen in den Dienst aufgenommen.

Zum Abschluss gab Propstmeier noch die nächsten Termine bekannt, ehe er mit dem Gruß „Gott zur Ehr dem Nächsten zur Wehr“ den offiziellen Teil der Feier beschloss.

**KUSCHLIGE
GEMÜTLICHKEIT**



Die liefert Ihnen
Aschenbrenner ins Haus.
Fragen Sie doch mal danach.

Heizungsbau · Solartechnik
Haustechnik · Sanitärausstattung
Gasinstallation

Hier wird man noch vom Chef beraten!

J. Aschenbrenner
HEIZUNGSBAU

Seibersdorfer Straße 104
84375 Kirchdorf/Inn
Tel. 08571-6178



PREX
metallbau+heiztechnik
Bierstraße 3, 84375 Kirchdorf
Tel. 08571 / 14 89, Fax 920631

Die Welt ist in Büchern zu Hause!!!
Kommen Sie zur Schatzsuche in Ihre
Pfarr- und
Gemeinde-



BÜCHEREI
Kirchdorf a. Inn
im Pfarrzentrum

Öffnungszeiten:
Sonntag:
9.30 - 11.00 Uhr
Mittwoch:
17.00 - 19.00 Uhr
Donnerstag:
14.00 - 16.00 Uhr

TSV Kirchdorf/Inn e.V.

**Sonnwendfeuer
des TSV Kirchdorf**




Am Samstag den 22-JUNI-2013
ab 18:00 Uhr
findet das jährliche großes Sonnwendfeuer am
Sportplatz in der Au statt.
Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Die gesamte Gemeinde ist
recht herzlich eingeladen.




Bei Regen: Ersttermin der 06-Juli-2013

Auf ihr kommen freut sich die Vorstandschaft

www.tsv-kirchdorfamim.de



Boarisch sein - ein Lebensgefühl, das Menschen zusammenführt

Grund- und Inntal-Mittelschule veranstaltete Bayernfest

Was die Bayern ausmacht, sah und fühlte man beim Bayernfest der Grund- und Inntal-Mittelschule Kirchdorf: Sie widerstehen Wind und Wetter, halten unerschütterlich zusammen, sind heimatbewusst, kostüm- und trachtenfreudig, verstehen was von Essen und Trinken, machen gern Musik - kurz, sie tragen ihr Lebensgefühl als Kulturgut vor sich her. Und deshalb haderte niemand, als der Regen das Fest, das großenteils im Freien stattfinden sollte, gänzlich in Turnhalle und Aula zwang.

Wurscht und obigschwoaft. Allen Widerwärtigkeiten zum Trotz: Schulleiter Rektor Rainer Lehner fühlte sich in seiner Dreiviertel-Lederhose mit Hosenträgern und „gestutzte Strümpf“ auch innerhalb der Mauern wohl und Konrektorin wie Cheforganisatorin Inez Backhaus wusste ihr dirndlähnliches Outfit trotz geänderter Verhältnisse gekonnt in Szene zu setzen. Genauso geübt ist der bayerische Magen, der - ganz gleich, wo er sich befindet - seine Leistung bringt und aufammelt, was sich schon in weiter Ferne als essbar herausstellt. Ja, die Bayern. „Auf geht's“, heißt ihre Devise. Und genauso zünftig ging's beim Bayernfest der Grund- und Inntal-Mittelschule Kirchdorf zu.

Die Schulklassen hatten ein abwechslungsreiches Programm

Inntalküchen

Ihre Küche liegt uns am Herzen

BIRKL

Inntalküchen Birkel
84375 Kirchdorf am Inn
Hauptstraße 45a
Telefon 08571-91140
www.birkel-inntalkuechen.de
e-mail: info@birkel-inntalkuechen.de

TSV Kirchdorf/Inn e.V.

Schnupperstunde ZUMBA GOLD

Viel Spaß die Vorstandschaft

ZUMBA gold

Am Montag den 03-JUNI-2013
von 18:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Was ist ZUMBA® Gold?

ZUMBA® Gold ist die einfachste und leichteste Form von ZUMBA® Fitness. ZUMBA® Gold ist speziell für aktive Menschen entwickelt worden, als auch für Menschen, die Ihre Koordination und Kondition langsam und gezielt aufbauen möchten.

Die positiven gesundheitlichen Auswirkungen von ZUMBA® Fitness sind wissenschaftlich belegt.

ZUMBA® Gold eignet sich hervorragend für Senioren, um fit, gesund und in Bewegung zu bleiben. Auch ZUMBA® Gold bietet ein Ganzkörper-Workout zum Rhythmus lateinamerikanischer Musik, dessen Tanzschritte auch für Senioren leicht zu erlernen und einfach nach zu tanzen sind.

ZUMBA® Gold kräftigt die Muskulatur und lockert zugleich. Die ZUMBA® Fitness Bewegungen können in jedem Alter erlernt werden und sind nicht schwierig. Bleiben Sie nicht in Ihrem Sessel sitzen - halten Sie Ihren Körper fit und gesund mit ZUMBA® Fitness!

KOSTENLOS

www.tsv-kirchdorfaminn.de



zusammengestellt, das sich sehen und hören lassen konnte. Weil's in einer Schule ja vorrangig um Kultur und Niveau geht, ließ sich Inez Backhaus nicht lumpen: Sie tischte ihre Moderation über das Geschehen auf der Bühne der mit Lehrern, Schülern, Eltern und Besuchern prall gefüllten Dreifachturnhalle gleich zweisprachig auf - in preußisch und bayrisch. Das hatte schon was von Klasse. Etwas mehr im repräsentativen Sprachstil, aber durchaus herzlich waren zuvorderst von Rainer Lehner die Besucher und Ehrengäste begrüßt worden: Kirchdorfs 3. Bürgermeister Eduard Kainzelsperger, Julbachs 2. Bürgermeister Hans-Peter Brodschelm, Schulamtsdirektorin Ingrid Behnen, Regierungsschuldirektor a.D. Anton Wolfer, der einmal Rektor der Kirchdorfer Volksschule war, außerdem ehemalige Lehrer der Kirchdorfer Bildungseinrichtung und Vertreter anderer Schulen.

Gestartet wurde das Bayernfest vom Jugendbläserchor Kirchdorf unter der Leitung von Jakob Schießleder, der sich vornehmlich aus Mitgliedern der jungen St. Marienbläser zusammensetzt, einem Projekt der Pfarreien Kirchdorf und Julbach. Die Gruppe legte stimmungsmäßig schon einmal vor, was bayerische Gemütlichkeit ausmacht. Die heizten gleich die Schulanfänger der 1. Klasse mit dem bekannten aus Oberbayern stammenden Fliegerlied von Donikkl („A so a schena Dog .und i fliaig, fliaig, fliaig wie a Fliaiger“) richtig an. Toll, mit welcher Begeisterung die kleinen Künstler mitsangen, tanzten und klatschten und es so schafften, dass der Funke schnell ein Stimmungsfeuer im Publikum entfachte. Danach präsentierten die 2. Klassen den „Pimperlwirt“, in den der Seppel einkehrt. „Bald er a Halbe trunke hat, na schiabt er's Glasel ein“, heißt es in dem Lied - ein echt boarischer Zug, der beweist, dass der Bayer die Nähe zu all dem sucht, was ihm gut tut.

Die bayerische Lebenswelt zog von Klasse zu Klasse weiter und hinterließ eine Spur von Sinnesfreude, freundschaftlicher Nähe, Witz und Schlitzohrigkeit. „Hans bleib do, weil's heit no lustig wird“, sangen die 4. Klassen und machten klar, wie gastfreundlich die Denke der Bayern ist. Bei diesem Volkslied legten die Schülerinnen und Schüler einen Zwiefachen aufs Parkett, „der sich“, wie die Moderatorin erklärte, „gewaschen hat“. Danach brachten sich die oberen Klassen ins Spiel und zeigten, wie gut es um die Sangeskunst in der Kirchdorfer Mittelschule bestellt ist. Großartig die stimmliche Qualität der Musikgruppen der 7. bis 9. Klassen, die mit „Brenna tuats guat“ einen Titel von Hubert von Goisern performten, der sich über den Wert von Geld auslässt („Da is der Platz, wo da Teufel seine Kinda kriagt2“).

In der Bühnenshow wechselten sich die Musikphasen mit kurzen Einspielern ab. So wurde dargestellt, wie gefährlich es in Bayern mit der Liebe sein kann, wenn beim „Fensterln“ plötzlich ein Rivale wie der „Hinterdupfer Beni“ auftaucht. Aus

Preiswerter Reparatur-Service

FÜR ALLE FABRIKATE

SUPER

- Kundendienst
- Achsvermessung mit Computer
- Klima-Service
- Lackierfreie Dellen-Instandsetzung
- moderne Fahrzeugdiagnose
- Frontscheiben-Erneuerung
- kostenlose Steinschlagreparatur der Frontscheibe bei vielen Versicherungen

Auto E. Kainzelsperger

Hauptstraße 56, 84375 Kirchdorf/Inn - Tel.: 0 85 71 / 17 49



Liebesgenuss wird dann schnell Schmerzverdruss. Ein Thema war auch das „Haberfeldtreiben“, das die 9. Klasse musikalisch aufleben ließ. Die Haberfeldtreiber waren eine Art private Gerichtsbarkeit, wo sich Leute aus dem Volk anmaßten, missliebige Personen zu bestrafen. Drei Schülerinnen aus der 6. Klasse blieb es vorbehalten, eine besinnliche Note ins Spiel zu bringen. Sie trugen ein Gedicht vom Ponzauer Wigg, dem niederbayerischen Mundartdichter aus Hebertsfelden im schönsten boarischen Dialekt vor. In „D' Hoamat“ hat der Wigg beschrieben, warum er seine Heimat so sehr liebt. „Wo d' Leit anand grüß'n und miteinander red'n, wo oaner den andern no sieht und no kennt, wo Nachbarn no helfen anand in der Not und wo ma gern arbat um's tägliche Brot - dort is mei Hoamat!“ Dieses Heimat- und Lebensgefühl ließ das Bayernfest aufleben - in Form von Musik, Gesang, Tanz und Schauspielszenen. Die Darbietungen, immer wieder kräftig beklatscht, bewiesen: Die Grund- und Inntal-Mittelschule Kirchdorf wird getragen von einem pädagogischen und didaktischen Konzept, in dem sich die Schüler ohne Druck entfalten können, wo ihre Talente gefördert werden und auch das gemeinschaftliche Arbeiten gefragt ist. Die Schule hat das Bayernfest als „Brückentag“ installiert; es sollte eine Brücke schlagen zwischen Elternhaus und Schule. Dies ist bestens gelungen. Schulleiter Rainer Lehner sprach von einem „großen Gemeinschaftserlebnis“, das allein schon durch die vielen Dirndl und Lederhosn zum Ausdruck kam. Dazu gehörte auch das gastronomische Erlebnis, für das die Elternbeiräte von Grund- und Mittelschule mit ihren Vorsitzenden Stephanie Kettler und Elfriede Rieger sorgten. In Form von Leberkäs mit Kartoffelsalat, belegten Semmeln und einem von den Eltern bestückten großzügigen Salat- sowie Torten-/Kuchenbuffet. Auch ein Beitrag für die „Wohlfühlschule“, die das ausgegebene Leitziel ist. Nach dem offiziellen Programm blieb noch genügend Zeit für Unterhaltung und Gedankenaustausch. Die Kirchdorfer Musikanten unter Leitung von Günter Heindlmeier hielten die Stimmung hoch, unterstützt von Einlagen der Kindergruppe des Trachtenvereins Inntaler Simbach, die von Wolfgang Tappert mit seiner Ziach begleitet wurde.



Die Schüler der 1. Klasse begeisterten durch das „Fliegerlied“, das sie fetzig mit Tanz und Gebärdenspiel begleiteten.



Die Musikgruppen der 7. bis 9. Klassen performten mit Gefühl und Stimme den Hubert von Goisern-Song „Brenna tuats guat!“



Schulleiter Rainer Lehner bedankt sich bei den Vorsitzenden der Elternbeiräte von Grund- und Mittelschule Stephanie Kettler (links) und Elfriede Rieger für die Abwicklung der Gastronomie.



Die jüngsten Besucher des Bayerntages entdeckten im Zuschauerraum ihr Gesangstalent.

Text/Fotos: Hans Schaffarczyk